

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Gruppe Wolodtschenko zog sich gegen Abend südlich von Brzostek über die Wisłoka zurück, wo sich nördlich des ebengenannten Ortes auch die Reste der 61. und der 31. Russendivision sammelten.

Die Masse des k. u. k. IX. Korps staffelte sich über Ryglice gegen Zalasowa zurück. Bei der starken Ausdehnung der Truppen Králičeks besorgte das 4. Armeekmdo. ein Reißen der Verbindung zum XIV. Korps, von dem die 3. ID. wohl die Biała überschritten hatte, die 8. aber noch immer von der russischen 42. im Mündungswinkel aufgehalten wurde. Ebenso ging es auf dem linken Flügel, bei der 47. RD. und der Gruppe Stöger-Steiner, nicht vorwärts. Um endlich den Bann zu brechen, der auf der Armee lastete, nahm am 5. nachmittags Erzherzog Joseph Ferdinand in Aussicht, die 8. ID. vom Westufer der Biała abzuziehen und sie östlich des Flusses mit der 3. ID. zu einer eng geschlossenen Stoßgruppe zu vereinigen, die endlich den Weg nach Tarnów öffnen sollte. Da kam spät abends die Nachricht, daß es der 3. ID. geglückt war, die Höhe Gorskie zu erstürmen, ohne daß sich erst ein umfassendes Eingreifen der 106. Lst.-ID. (Gruppe GM. Aust) fühlbar machen mußte. Gleichzeitig meldeten die Kaiserjäger Fortschritte westlich der Biała. Nun atmete auch das 4. Armeekmdo. auf. Als vor Mitternacht auf den 6. Mai Mackensen anfragen ließ, ob es nicht zweckmäßig wäre, die bei Stöger-Steiner angesammelte Reitermasse hinter die 11. Armee zu nehmen, gab der Chef der Operationsabteilung des 4. Armeekmdos., Obst. Paic, der Hoffnung Ausdruck, daß der Feind nun auch gegenüber der 4. Armee nachzugeben scheine und daß sich daher für die Kavallerie sehr bald in den Ebenen südlich von der Weichsel ein Betätigungsfeld ergeben werde.

Die Einnahme von Tarnów und das Kesseltreiben bei Dukla

(6. Mai)

Unterdessen hatte auf der Seite der Russen ein zwischen den Befehlsstellen geführter Meinungs austausch am 5. Mai vormittags weitgehende Anschauungsgegensätze aufgedeckt. Obgleich Iwanow sehr ungehalten war, zeigte er gegenüber Dimitriew noch immer eine gewisse Zuversicht. Zumal die vom Führer der 3. Armee in den Vordergrund gerückte Gefahr eines Durchbruches zwischen der Weichsel und dem Karpathenvorlande hielt der Frontbefehlshaber durch das Heranführen der 13. sib. SchD. für ziemlich gebannt. Düsterer blickte Iwanows Generalstabschef Dragomirow in die Zukunft. Er betrachtete die Lage in Westgalizien für unhaltbar und sprach sich der Stawka gegenüber für einen